

Neuer Verein mischt mit

Der Verein „Naturpark Isel“ will bei Natura 2000 mitreden.

Matrei i. O. –Gemeinden des oberen Iseltals, die unmittelbar oder mittelbar von den Natura-2000-Schutzbestimmungen betroffen wären, schließen sich zusammen. Mit 8. August gründeten sie den Verein „Naturpark Isel“. Dieser soll analog zum Verein „Naturpark Tiroler Lech“ funktionieren, wo schon seit Längerem der Natura-2000-Schutz gilt. Das teilte der Matreier Bürgermeister Andreas Köll (ÖVP) mit, der das Proponentenkomitee anführt. Ähnlich wie am Lech soll auch der neue Verein dafür sorgen, dass das vom Land versprochene Entwicklungsprogramm in den neuen Natura-Gemeinden die bestmögliche Anwendung findet. Köll spricht etwa von Naturparkhäusern, von einem Wassererlebnisweg Proseggklamm oder von neuen Radwegen. Auch die Bildung einer touristischen Modellregion ist im Gespräch.

Indes kritisiert die SPÖ den „Zickzackkurs“ der schwarz-grünen Landesregierung. Während LH Platter (ÖVP) kürzlich in Osttirol bekannt gab, die Grenzen der Natura-Zonen seien noch verhandelbar, sieht LHStv. Ingrid Felipe (Grüne) das nicht so. Auch am ursprünglich geplanten Termin für die Meldung an die EU will sie festhalten. SP-Vorsitzender Ingo Mayr: „In dieser Regierung weiß die linke Hand nicht, was die rechte tut.“ (co, TT)

Kommentar

Belangloser Kleinkrieg

Von Catharina Oblasser

Tamariske hin oder her: Die EU verlangt von Österreich und Tirol, endlich die verlangten Natura-2000-Schutzgebiete, darunter auch jenes an der Isel, abzugrenzen und zu melden. Erbsenzählen ist für die hohen Beamten in Brüssel keine juristische Kategorie. Ob an der Isel da und dort zehn Tamarisken, fünf oder auch gar keine wachsen, steht nicht im Zentrum des EU-Interesses. Befürworter und Gegner einer möglichst großzügigen Unter-Schutz-Stellung müssen also nicht einander von ihren Argumenten überzeugen, sondern den zuständigen EU-Kommissar. Beim tagtäglichen Hickhack auf allen Ebenen verlieren Politik und Funktionäre das wesentliche Ziel aus den Augen: eine Grenzziehung für Natura 2000 zu finden, die in Brüssel hält. Alles andere ist nur belangloser Kleinkrieg.